



**Niederschrift über die Sitzung
des Kreistags am 27. April 2020**

in der Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1 in 70734 Fellbach

Öffentlich

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Landrat Dr. Sigel

Anwesende Kreisrätinnen und
Kreisräte:

Prof. Dr. Engel, Jäger, Jenner-Wanek, Kölz, (CDU)
Mößner, Reingruber, Scheurer, Sczuka, Theile,
Dr. Ulfert, Dr. von Pollern

Altenberger, Bühler, Friedrich, Häuser, Jud, (Freie Wähler)
Sailer, Scharmann, Schölzel (ab 14:35 Uhr),
Ulrich

Besa, Bührle, Eusebi, Gothe, Häffner, (GRÜNE)
Kowatsch, Messinger, Schwarz

Bauer, Gruber-Seibold, Hestler, Kelemen, (SPD)
Klopfer, Riedel, Wörner

Goll, Häfele, Haußmann, Lenk, Dr. Weigold (FDP-FW)

Bußler, Huschka, Maier, Thom (AfD)

Dr. Borkowski, Wrobel (DIE LINKE/ÖDP)

Wilhelm (Wilhelm/
Klinghoffer)

Abwesende Kreisrätinnen und
Kreisräte:

Beutel, Gomolzig, Holzwarth, Hundt, (CDU)
Dr. Nopper, Schaal, Schöllkopf, Wersch,
Winkle, Zerrer

Ahrens, Dannenmann, Heid, Hesky, Jasper, (Freie Wähler)
Knödler, Müller, Dr. Scherer, Wiedmann

Bayer, Ellinger, Fazio, Dr. Fleischer, Härtner, (GRÜNE)
Halder, Dr. Rebmann, Schmidt

Berger, Faure, Gruber, Möhrle, Rentschler, (SPD)
Schäf

Auer, Oettinger, Payr, Treiber (FDP-FW)

Niederschrift **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** ar
konnte nicht gefunden werden.



REMS-MURR-KREIS

Seite 2

Öffentlich

Königter, Bezler

(DIE LINKE/ÖDP)

Klinghoffer

(Wilhelm/
Klinghoffer)

Ferner:

Finanzdezernent Schäfer

Personalrat

Presse

Die Schriftführerin:

Kreisamtsinspektorin Geprägs

Beginn der öffentlichen Sitzung: 14:30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:22 Uhr



Vor dem Einstieg in die Tagesordnung führt Landrat Dr. Sigel aus, dass eine Kreistagsitzung in halber Besetzung in der Geschichte des Rems-Murr-Kreises bisher einmalig sei. Er bedankt sich bei den Fraktionen für das Einverständnis. Dies sei für ihn nicht nur Ausdruck von Verantwortungsbewusstsein und ein Beitrag zur Eindämmung des Corona-Virus, es sei auch für ihn Ausdruck der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung in der Krise.

Eine Videoübertragung für die abwesenden Kreistagsmitglieder sei eingerichtet. Auf Nachfrage werden keine Bedenken oder Widersprüche von den anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräten zu diesem Vorgehen eingebracht. Der persönliche Austausch sei ihm aber immer noch am Liebsten und für die Demokratie seines Erachtens unverzichtbar.

Er führt weiter aus, dass praktische Lösungen und gute Informationen erwartet werden. Die große Politik auf Bundes- und Landesebene vergesse das leider manchmal, vieles werde auf den letzten Drücker geregelt und bei vielen offenen Fragen und praktischen Problemen setze man voraus, dass dies auf Ebene der Landkreise, Städte und Gemeinden gelöst werde. Als Beispiel nennt er die Ankündigung, dass Testungen im Land verdoppelt werden sollen. Dies sei sicher ein guter Vorschlag, eine gute Strategie, jedoch habe man noch nicht einmal wirklich belastbare Regelungen und Kostenzusagen für eine flächendeckende Testung der Alten- und Pflegeheime. Ebenso müsse man als kommunaler Träger die Liquidität der Kliniken zuerst sicherstellen. Wann und wie dann die Erstattungen kommen, müsse die Zukunft weisen. Und wann man die Kliniken wieder „hochfahren“, auch hierzu fehlen noch Aussagen. Der Ermittlung von direkten Kontaktpersonen räume man allerorts oberste Priorität ein, eine saubere Regelung wie man mit dem Datenschutz umzugehen habe, gebe es aber noch nicht.

Er betont, dass man es Vorort hinbekomme und spricht seinen Dank für ein sehr partnerschaftliches Miteinander mit den Städten und Gemeinden im Landkreis aus.

§ 1

Aktuelles - Auswirkungen aus der Coronakrise

Drucksache 2020/089

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zugrundeliegende Drucksache und informiert über die aktuelle Lage im Rems-Murr-Kreis.



Deutschland erlebe einen bundesweiten, realen Stresstest auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Ebene. Noch nie sei man solchen Herausforderungen gegenübergestanden. Es mache ihn stolz und erfülle ihn mit tiefer Dankbarkeit, wenn er sehe, wie im Rems-Murr-Kreis angesichts dieses Stresstests zusammengearbeitet werde. Die Hilfsbereitschaft sei riesengroß. Allein für die Rems-Murr-Kliniken haben sich 600 Freiwillige gemeldet, um unsere Pflegekräfte und Mitarbeiter zu unterstützen. Auch die Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, der Ärzteschaft, den Kammern funktioniere.

Die Corona-Pandemie mache aber neben unseren Stärken auch Schwächen deutlich sichtbar. Die mögliche Knappheit bei Schutzausrüstung, bei Atemgeräten oder Intensivbetten sei schlagartig bewusst geworden. Man habe für die Kliniken und andere durch vorausschauendes Handeln glücklicherweise rechtzeitig für ausreichende Bevorratung und für zusätzliche technische Gerätschaften gesorgt. Mit Lieferanten aus dem Landkreis habe man bereits neue Ideen und Lieferketten mit Blick in die Zukunft angestoßen. Ein leistungsfähiges Gesundheitssystem sei eine Grundvoraussetzung, um Menschenleben zu retten. Auch aus diesem Grund stehe Deutschland im internationalen Vergleich bei der Bewältigung der Corona-Pandemie relativ gut da. Investitionen in das Gesundheitssystem und die Investitionen in die Rems-Murr-Kliniken zahlen sich aus. Man habe im Rems-Murr-Kreis ein leistungsfähiges Gesundheitssystem, bei dem nicht nur unsere Kliniken ihre Stärken zeigen, sondern auch die Strategie für den Rettungsdienst, die wir in den letzten Jahren entwickelt und mit neuen Standorten und mehr Personal umgesetzt haben, zahle sich jetzt aus.

Die jetzt geplanten Investitionen, die die Verwaltung heute auf den Weg bringen wolle, stärken die Rems-Murr-Kliniken weiter. Sie machen sie zukunftsfähig und krisensicher. Man sollte beide Standorte ertüchtigen. Mit der Modernisierung Schorndorfs werde die Medizin dort noch leistungsfähiger. Und mit der Erweiterung in Winnenden können endlich mehr Menschen aus dem Rems-Murr-Kreis wohnortnah versorgt werden. Dazu werde mit dem Campusgedanken an beiden Standorten etwas verfolgt, was sich jetzt ebenso als Stärke erweise: Die interdisziplinäre und sektorenübergreifende Zusammenarbeit unserer Gesundheitswirtschaft. Ein medizinischer Campus, auf dem niedergelassene Ärzte, Notfallambulanzen, Notaufnahmen im Krankenhaus und die Fachabteilungen im Krankenhaus Hand in Hand arbeiten, seien die Zukunft der Gesundheitsversorgung. Man benötige keine starren Strukturen, die im Krisenfall nicht beweglich seien, sondern Flexibilität, so dass man sich auf ungewohnte und unbekannte Situationen schnell einstellen können. Dazu seien eine eingespielte Zusammenarbeit, Vertrauen zwischen den Akteuren und eine moderne Ausrüstung wichtiger als alles andere.



Finanzdezernent Schäfer ergänzt, dass versucht worden sei, die finanziellen Auswirkungen auf die Kreisfinanzen entsprechend zu berechnen. Dies habe sich zum jetzigen Zeitpunkt allerdings extrem schwierig gestaltet und sei von sehr vielen Annahmen betroffen, da derzeit noch keine verlässlichen Berechnungsgrundlagen vorlägen.

Stand heute gehe er von einer Verschlechterung des Jahresergebnisses von 20 bis 25 Millionen Euro im Kreishaushalt aus. Hier habe sich die Verwaltung an den Berechnungsgrundlagen des Bundshaushaltes orientiert. Erfreulicherweise sei 2019 ein gutes Jahr gewesen, was dazu führe, dass die Verschlechterungen im laufenden Haushalt fast in vollem Umfang kompensiert werden könne. Spannend bleibe die Frage nach den zukünftigen Entwicklungen auf die kommunalen Haushalte ab 2021. Es bleibe hier speziell die Mai-Steuerschätzung sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich abzuwarten. Sobald diese Ergebnisse vorliegen, werde man erneut darüber informieren.

Da die finanziellen Auswirkungen derzeit noch schlecht prognostizierbar seien, rate der Landkreistag davon ab, einen Nachtragshaushalt derzeit auf den Weg zu bringen. Er betont, dass gerade jetzt von groß angelegten Haushaltssperren abgesehen werden solle, um eine Abwärtsspirale in der Konjunktur zu verhindern – „antizyklisches Handeln“.

Die Verwaltung werde die großen Investitionsvorhaben (Weiterentwicklung der Rems-Murr-Kliniken, Gesamtimmobilienkonzeption am Standort Waiblingen, etc.) sowie die derzeit geplanten Straßen- und Radwegmaßnahmen entsprechend weiter vorantreiben und – vorausgesetzt der finanziellen Leistbarkeit – auch umsetzen. Daneben beschäftige sich die Verwaltung bereits seit Beginn dieses Jahres mit dem Thema Haushaltskonsolidierung. Hier liege der Schwerpunkt im laufenden Betrieb nicht bei den Investitionen, um die Belastung der kommunalen Haushalte über die Kreisumlage künftig abmildern zu können.

Der Kreistag nimmt den Bericht zu den Auswirkungen aus der Coronakrise zur Kenntnis.

Ergänzende Anmerkung der Verwaltung:

In seiner Eilentscheidung vom 9. April 2020 hat Herr Landrat Dr. Sigel unter anderem entschieden, dass bei den freigestellten Schülerverkehren die fixen Kostenbestandteile der Vergütung für jeden Schultag, an dem keine Beförderung aufgrund der Schulschließungen möglich war, in Höhe von 75 % des Aufwands bei Durchführung der Fahrten weiterbezahlt werden.



Zum damaligen Zeitpunkt wurde noch davon ausgegangen, dass die Schulen nach den Osterferien wieder öffnen. Daher wurden in der Begründung der Eilentscheidung (nur) die Kosten für den Zeitraum ab Beginn der Schulschließungen bis zum Beginn der Osterferien genau beziffert. Mittlerweile steht jedoch fest, dass die Schule erst ab dem 4. Mai 2020 wieder schrittweise beginnen wird. Der Zeitraum seit Ende der Osterferien bis zum 4. Mai 2020 ist von der Eilentscheidung umfasst, da der Beschluss selbst keine zeitliche Beschränkung enthält. Lediglich die Kosten für diesen Zeitraum konnten bei Erlass der Eilentscheidung noch nicht beziffert werden.

Bei neun ausgefallenen Schultagen zwischen dem 20. April 2020 und dem 30. April 2020 (der 1. Mai ist ein Feiertag) und Kosten in Höhe von rund 18.000 Euro pro ausgefallenem Schultag ergeben sich zusätzliche Kosten in Höhe von rund 162.000 Euro.

Auszüge:

- 1 Dezernat 1
- 1 Amt für Finanzen
- 1 Amt für Beteiligungen und Immobilien
- 1 Rems-Murr-Kliniken
- 1 Amt für ÖPNV



§ 2

Campusentwicklung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH an den Standorten in Schorndorf und Winnenden
Drucksache 2020/013

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zugrundeliegende Drucksachen und auf die bereits stattgefundenen ausführlichen Diskussionen im Rahmen der Klausurtagung des Kreistags im März dieses Jahres. Er betont, dass dieser Beschluss keinesfalls vollendete Tatsachen darstelle und die Baubeschlüsse nun erarbeitet würden.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung, dass die Geschäftsführung der Rems-Murr-Kliniken:

1. Den Baubeschluss für die Erweiterung des Klinikums Winnenden für die Gremiensitzungen im Herbst 2020 auf Grundlage der Entscheidung des Landeskrankenhausausschusses vorbereitet.
2. Den Vorschlag für die Baukonzeption der Rems-Murr-Klinik Schorndorf als Entscheidungsgrundlage für die Gremien weiter ausarbeitet.
3. Im Zuge der Förderantragsstellung umfassend über die finanziellen Auswirkungen für die Rems-Murr-Klinik Schorndorf in den Gremien im Herbst 2020 berichtet.

Auszüge:

Amt für Beteiligungen und Immobilien
Kreisbaugesellschaft
Rems-Murr-Kliniken



§ 3

Erhöhung Kassenkredit der Rems-Murr-Kliniken gGmbH gegen Ausfallbürgschaft des Rems-Murr-Kreises

Drucksache 2020/081

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zugrundeliegende Drucksache.

Finanzdezernent Schäfer ergänzt, dass die Rems-Murr-Kliniken wirtschaftlich stark von der Corona-Krise betroffen seien. Es seien, wie bereits unter TOP 1 dargestellt, verschiedene staatliche Hilfsleistungen auf den Weg gebracht worden. Allerdings würden die Aufwendungen bereits jetzt anfallen bzw. seien bereits angefallen, ebenso die Ertragseinbußen. Die Erstattungen würden entsprechend nachgelagert erfolgen. Um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kliniken zu gewährleisten, sei die Liquidität entsprechend sicherzustellen. Hierzu müsse der Kassenkreditrahmen entsprechend erhöht werden. Dies sei dem Aufsichtsrat umfassend dargestellt und zustimmend beschlossen worden.

Zur Absicherung des erhöhten Kassenkredites sei eine Ausfallbürgschaft Beihilfe- und kommunalrechtlich erforderlich und vertretbar. Der Bürgschaftsbeschluss müsse dem Regierungspräsidium noch zur Genehmigung vorgelegt werden.

Auf Nachfrage von Kreisrat Dr. Borkowski teilt Landrat Dr. Sigel mit, dass der Belegungsgrad der Kliniken um ca. die Hälfte gesunken sei.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Übernahme einer zusätzlichen Ausfallbürgschaft über 40 Mio. Euro durch den Rems-Murr-Kreis für die Erhöhung der Kontokorrentlinie von 35 Mio. Euro auf 75 Mio. Euro wird zugestimmt.

Auszüge:

1 Amt für Finanzen

1 Amt für Beteiligungen und Immobilien

1 Rems-Murr-Kliniken



§ 4

Finanzierung der Ertüchtigung des I-Baus am Klinikstandort Schorndorf mit Bürgschaft des Rems-Murr-Kreises

Drucksache 2020/082

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Ohne weitere Bratung beschließt der Kreistag mehrheitlich bei 3 Nein-Stimmen den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der Kreistag stimmt der Sanierung des bestehenden Verwaltungsbaus (I-Bau) an der Rems-Murr-Klinik Schorndorf in ein Personalwohnheim und Verwaltungsbüros zu.
2. Der Kreistag beschließt die Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die Rems-Murr-Kliniken gGmbH zur Finanzierung der kurzfristig umzusetzenden Umbaumaßnahmen des Verwaltungsbaus (I-Bau) in ein Personalwohnheim und Verwaltungsbüros an der Rems-Murr-Klinik Schorndorf in Höhe von voraussichtlich 5,3 Mio. Euro. Hierfür wird jährlich nachschüssig eine Avalprovision auf das jeweils zum Ende des Kalenderjahres noch verbürgte Kreditvolumen erhoben.

Auszüge:

- 1 Rems-Murr-Kliniken
- 1 Amt für Beteiligungen und Immobilien
- 1 Dezernat 1



§ 5

Weisung an den Vertreter des Rems-Murr-Kreises in der Gesellschafterversammlung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH zur Wahl des Abschlussprüfers für das Bilanzjahr 2020

Drucksache 2020/085

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Ohne weitere Beratung beschließt der Kreistag einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Weisung an den Vertreter des Rems-Murr-Kreises in der Gesellschafterversammlung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020.

Auszüge:

1 Dezernat 1

1 Amt für Beteiligungen und Immobilien

1 Rems-Murr-Kliniken



§ 6

Übernahme einer freiwilligen Aufgabe im Rahmen der neuen Pflegeausbildung an der Maria-Merian-Schule in Waiblingen

Drucksache 2020/069

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache und erläutert diese zusammenfassend.

Ohne weitere Beratung beschließt der Kreistag einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Übernahme der Optionsaufgaben entsprechend § 8 Abs. 4 des Pflegeberufgesetzes gegen Kostenersatz durch die Maria-Merian-Schule wird zugestimmt.

Auszüge:

1 Dezernat 5

1 Amt für Schulen, Bildung und Kultur



§ 7

Fortführung des Regionalen Übergangsmanagement an den Beruflichen Schulen

Drucksache 2020/008

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zugrundeliegende Druckasche und ergänzt, dass die Verwaltung beabsichtigt, die Stellen zu entfristen, sobald eine langfristige Lösung vorliege. Dies sei ihm ein wichtiges Anliegen.

Kreisrat Lenk bekundet sein Bedauern über die weitere Befristung der Stellen, da das Modell seit Jahren am Laufen sei.

Landrat Dr. Sigel erklärt, dass von Seiten des Landes bereits entsprechende Signale gesendet, jedoch noch keine Beschlüsse gefasst worden seien. So lange werde die Kreisverwaltung noch mit einer Entfristung zuwarten.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Das Regionale Übergangsmanagement für die Beruflichen Schulen des Rems-Murr-Kreises wird fortgeführt und die Befristung der entsprechenden Stellen wie unter Punkt 3 dargestellt bis zum 31. August 2022 verlängert.

Auszüge:

1 Amt für Schulen, Bildung und Kultur



§ 8

Zusammenlegung des Kommunalamts mit der Stabsstelle Rechnungsprüfungsamt und zentrales Controlling

Drucksache 2020/023

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zugrundeliegende Drucksache.

Kreisrat Ulrich führt im Namen der Fraktion der Freien Wähler aus:

„Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Sigel, sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen, mit dieser Organisationsänderung will unser Landrat die Arbeit des Kommunalamtes optimieren. Das Kommunalamt soll künftig als Stabsstelle geführt und es sollen weitere Aufgaben wie die Rechnungsprüfung und das zentrale Controlling integriert werden. So soll insgesamt die Effizienz erhöht werden. Effizienz ist natürlich eine gute Sache und unsere Fraktion spricht sich in der Regel auch dafür aus, effizient zu arbeiten und wo immer möglich dieses Prinzip zu stärken. In unserer Fraktion gibt es hierzu Zustimmung, allerdings bestehen auch einige Bedenken. Deshalb möchte ich heute kurz auf diese Vorbehalte eingehen. Unsere Bedenken – und darauf möchte ich Wert legen – stehen nicht im Zusammenhang mit dem aktuellen und künftigen Stelleninhaber im Kreisprüfungsamt. Und schon gar nicht sind sie in der Person des Landrates begründet. Denn die Zusammenarbeit zwischen den Landkreisen und den Kommunen ist gut und sie ist vertrauensvoll. Allerdings sehen etliche kreisangehörige Gemeinden in einem vielleicht kleinen aber eigenständigen Kommunalamt eine ganz zentrale und Schnittstelle, die den Landkreis und die kreisangehörigen Gemeinden verbindet. Viele kommunalpolitische und strittige Rechtsfragen bedürfen eines eigenständigen Kommunalamtes und damit einer Organisationseinheit, die doch wohl eher nicht mit anderen Aufgabenbereichen wie Controlling und Rechnungsprüfung vermischt werden sollte. So jedenfalls denken etliche Rathäuser. Gerade in den jetzt vorherrschenden Krisenzeiten und mit Sicherheit künftig bei der Bewältigung der Krise möchten etliche Kommunen nicht auf ein eigenständiges Kommunalamt verzichten. Manche Kommunen befürchten, dass in der geplanten neuen Organisation der Stellenwert der kreisangehörigen Gemeinden nicht steigt, sondern eher leiden könnte. Wir stellen in dieser Frage heute aber keinen harten Antrag. Aber ich rege heute an, die geplante Zusammenlegung nochmals zu überdenken und gegebenenfalls im nächsten Jahr dann mit allen Kreisräten/innen nach einer besseren internen Vorberatung auch in den Ausschüssen und Fraktionen erneut aufzurufen.“

Landrat Dr. Sigel erklärt, dass ihm vor allen Dingen ein nahtloser organisatorischer Übergang wichtig sei. Die Planungen gewährleisten langfristig eine gute Lösung, insbesondere vor dem Hinter-



grund, dass es sich jeweils um kleine Ämter handelt, die so gemeinsam ein großes Amt bilden können. Er erhoffe sich so eine gesteigerte Attraktivität für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kreisrat Sczuka betont, dass es zu diesem Thema im Landkreis keine einheitliche Meinung der Kommunen gebe. Er finde die Argumente der Verwaltung sprächen für sich.

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Zusammenlegung des Kommunalamts mit der Stabsstelle Rechnungsprüfungsamt und zentrales Controlling zum 01. Januar 2021 wird zugestimmt.

Auszüge:

1 Haupt- und Personalamt

1 Kommunalamt

1 Rechnungsprüfungsamt und zentrales Controlling



§ 9

Stellvertreterbenennung für den Stiftungsbeirat der Rems-Murr-Stiftung

Drucksache 2020/067

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Ohne weitere Beratung beschließt der Kreistag einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die in der Drucksache 2020/067 aufgeführten und von den Fraktionen des Kreistags benannten neun Personen als stellvertretende Mitglieder des Stiftungsbeirats der Rems-Murr-Stiftung zu benennen.

Auszüge:

1 Stabsstelle Wirtschaftsförderung
1 Amt für Finanzen, Frau Schwenk



§ 10

Bildung von Haushaltsübertragungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2019

Drucksache 2020/039

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zugrundeliegende Drucksache.

Finanzdezernent Schäfer erklärt, dass die Haushaltsreste im Wesentlichen für das Straßeninvestitionsprogramm 2018-2021 vorgesehen seien. Dieses sei am 18. Dezember 2017 im Kreistag beschlossen worden und sehe vor, dass der jährliche Haushaltsansatz des Straßenbauamts für 3 Jahre um jeweils 3 Mio. Euro auf insgesamt etwa 6 Mio. Euro aufgestockt werde. Aus den Vorjahren stünden ausreichende Mittel zur Verfügung, sodass auch die bisher noch offene Finanzierung des letzten Programmjahres 2021 gesichert sei. Hierzu müssten die in der Drucksache aufgeführten Mittel übertragen werden.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bildung der unter Abschnitt 2. sowie in der Anlage 1 der Drucksache 2020/039 genannten Haushaltsübertragungen wird zugestimmt.

Auszüge:

Amt für Finanzen
Straßenbauamt



§ 11

Förderrichtlinien Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Drucksache 2020/043

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache und erläutert diese zusammenfassend.

Ohne weitere Beratung beschließt der Kreistag einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Den Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Rems-Murr-Kreis wird zugestimmt.
2. Das Kreisjugendamt wird beauftragt die Formulare zur Beantragung der Fördermittel auf Basis der Richtlinien zu erarbeiten.
3. Die Förderrichtlinien treten ab dem 1. Juli 2020 in Kraft.

Auszüge:

1 Kreisjugendamt
1 Dezernat 5
1 Amt für Finanzen



§ 12

Spendenbericht

Drucksache 2020/035

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zugrundeliegende Drucksache.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Der Annahme der in der Anlage zur Drucksache 2020/035 aufgeführten Spenden und Zuwendungen wird zugestimmt.

Auszüge:

1 Amt für Finanzen



§ 13

Ergänzungsbeschluss zur Wahl der ehrenamtlichen Richter/innen beim Verwaltungsgericht Stuttgart für die Wahlperiode 2020-2025

Drucksache 2020/049/1

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zugrundeliegende Drucksache.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die in der Anlage zur Drucksache 2020/049/1 aufgeführten Personen werden dem Verwaltungsgericht Stuttgart als ehrenamtliche Richter/innen für die Amtsperiode 2020-2025 vorgeschlagen.

Auszüge:

1 Kreistagsgeschäftsstelle



§ 14

Verschiedenes

Kreisrätin Jenner-Wanek erkundigt sich nach der derzeitigen Situation in den Frauenhäusern. Landrat Dr. Sigel teilt mit, dass diese zwar voll belegt, jedoch keine Engpässe oder Probleme bekannt seien.

Kreisrat Dr. Borkowski regt an, die Arbeit der Stabsstelle Katastrophenschutz vorzustellen. Landrat Dr. Sigel sichert zu, dieses Thema nochmals aufzugreifen.

Auf die Anfrage von Kreisrat Throm zur Flüchtlingsunterkunft in Plüderhausen teilt Landrat Dr. Sigel mit, dass sich die Verwaltung aufgrund eventuell bevorstehender steigender Fallzahlen dazu entschlossen habe, diese Unterkunft frühzeitig zu reaktivieren. Vor dem Hintergrund der positiv auf Covid-19 getesteten Flüchtlinge werde versucht, die Belegungen der einzelnen Unterkünfte zu verdünnen und die Zuweisungen zu bündeln, um eine weitere Verbreitung zu vermeiden.

Auszüge:

- 1 Kreissozialamt
- 1 Stabsstelle Katastrophenschutz
- 1 Ausländeramt

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

gez.

gez.

Dr. Richard Sigel

Lea Geprägs